

**Fall 1 - Holzhandel**

**Herbert** betreibt in Bruck an der Leitha einen recht ansehnlichen Holzhandel. Er hat 20 Mitarbeiter, von denen zwei in der Buchhaltung arbeiten. Der Umsatz beläuft sich auf rund 3 Mio. EUR pro Jahr. Um eine Eintragung im Firmenbuch hat er sich nicht gekümmert. Im August bekam **H** eine größere Holzlieferung vom Großhändler **Gustav** aus Tirol. Das Holz wurde im Lager des **H** abgeladen, von einem Mitarbeiter des **H** aber erst nach zwei Wochen kontrolliert. Dabei stellten sich Mängel (Risse im Holz) heraus. Anhaltspunkte dafür, dass diese bei **H** entstanden sind – etwa durch unsachgemäße Lagerung – sind nicht ersichtlich. **H** verlangt von **G**, dass dieser neues mangelfreies Holz liefere. Dieser weigert sich und meint, dafür habe **H** sich früher melden müssen.

Wie ist die Rechtslage?

Variante: Ändert sich etwas an Ihrer Beurteilung, wenn **H** den Holzhandel nicht allein, sondern gemeinsam mit seiner Schwester **Carla** in Form einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts betreibt?